

#### VORGEHEN BEI DER EIGNUNGSPRÜFUNG





Ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Wärmeplanung ist die Eignungsprüfung, die potenzielle Gebiete für den Ausbau von Wärmenetzen oder die Umstellung auf Wasserstoffnetze identifiziert. Diese werden im Rahmen der Potenzialanalyse weiter untersucht.

Für Teilgebiete, die wahrscheinlich nicht für eine Versorgung durch ein Wärmenetz oder Wasserstoffnetz geeignet sind, kann der Aufwand durch die Eignungsprüfung reduziert werden. Hier erfolgt eine verkürzte Wärmeplanung mit dem Fokus auf dezentralen Versorgungsstrategien.

Die Eignungsprüfung beinhaltet auch die erhobenen Infrastrukturdaten, wie Gas- oder Wärmenetze. Über diese kann identifiziert werden, welche Gebiete bereits heute leitungsgebunden versorgt werden. Zusätzlich wird sowohl die Bebauungsstruktur und die Verfügbarkeit erneuerbarer Energiequellen oder Abwärme herangezogen.

## Potenziell geeignet





- Dichte Bebauung
- Ankerkunden
- Vorhandene Infrastruktur

# Potenziell nicht geeignet

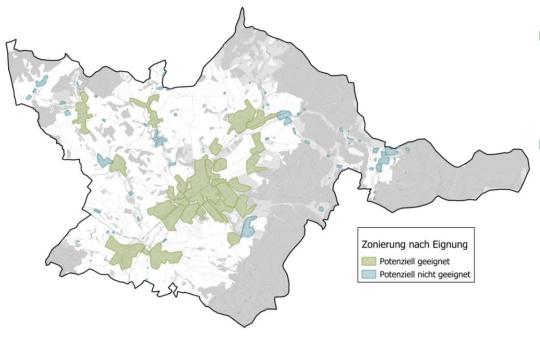


- Lose Bebauung
- Keine Ankerkunden
- Keine vorhandene Infrastruktur

Quelle: Leitfaden Wärmeplanung (Ortner et al. 2024)

### EIGNUNGSPRÜFUNG



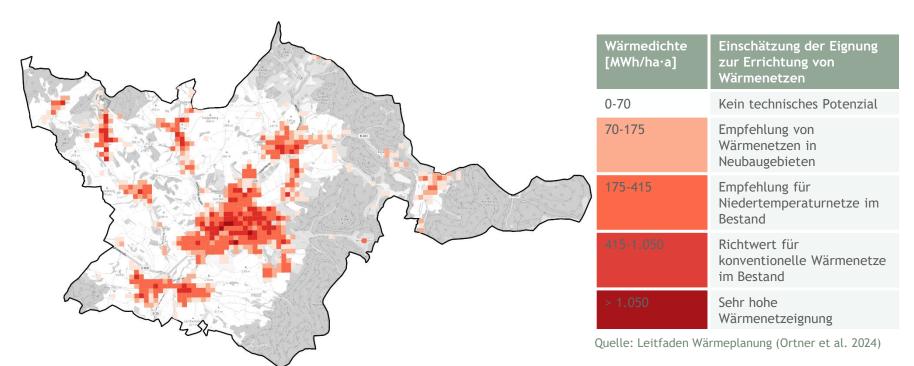


- Potenziell geeignet: Empfehlung für Wärmenetzgebiete
- Potenziell nicht geeignet: Empfehlung für dezentrale Versorgung

#### WÄRMEBEDARF - HEKTARRASTER







# INSTITUT FÜR NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG



# SPRECHEN SIE UNS AN:

